

TAGBLATT

Rorschach: 17. November 2008, 01:00, ONLINE

«Naturfreunde» sind ohne Präsident

GOLDACH. Nach dem Rücktritt von Roland Brüllmann ist die «Naturfreunde»-Sektion Rorschach – mit knapp 600 Mitgliedern die grösste der Schweiz – ohne Präsident.

PETER BEERLI

136 Mitglieder der «Naturfreunde»-Sektion – weit mehr als an «normalen» Hauptversammlungen – trafen sich im «Schäfle»-Saal um ihren Präsidenten zu verabschieden. Während sieben Jahren hatte er als Vizepräsident und während vier Jahren als Präsident gewirkt. Nun legte er das Amt wegen starker beruflicher Forderung nieder. Aktuar Josef Hafner dankte dafür, dass Roland Brüllmann in verschiedenen Bereichen engagiert mitgearbeitet und auch die Internet-Plattform aufgebaut hatte.

Neuer Kaienhaus-Verwalter

Mit dem Präsidenten zusammen verlässt auch Kaienhaus-Verwalter Peter Schär den Vorstand. Er, der durch Hans Ziegler ersetzt wurde, hatte sein Amt während zwanzig Jahren mit einem zuverlässigen Team zusammen ausgeübt und ganz wesentlich zur positiven Entwicklung des Hauses beigetragen. Die Erträge aus dem Restaurationsbetrieb haben sich während dieser Zeit vervierfacht, während die Anzahl der Übernachtungen gleich blieb.

Jolanda Hoppe, Edi Loppacher, Niklaus Niederer, Lydia und Paul Renn, Urs Schmid und Ruth Walt konnten für die vierzigjährige, zwölf weitere Mitglieder für die 25jährige Zugehörigkeit zur «Naturfreunde»-Sektion Rorschach geehrt und beschenkt werden

Finanzproblem bleibt ungelöst

Viel Zeit beanspruchte die von einem Teil des Vorstandes gewünschte Statutenanpassung. Sie sollte zur finanziellen Verbesserung des Hauptvereins beitragen, welcher seit Jahren rote Zahlen schreibt. Es ist kein Trendwechsel abzusehen, weil der Grund der Situation an den hohen Abgaben an den Zentralverband liegt. Darum sollten die Untersektionen «Schneesportschule» und «Kaienhaus» mit Blick auf das 2017 stattfindende 100-Jahr-Jubiläum statutarisch zu jährlich festen Unterstützungsbeiträgen an die Hauptkasse verpflichtet werden. Die Idee scheiterte am Widerstand der Untersektionen, am überdeutlichen Entscheid der Mitgliederversammlung und wohl auch daran, dass zwischen Hauptverein und Untersektionen vorangehende Gespräch gefehlt hatten.

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.